

# Wunderschön und etwas gruselig

Der neue Streifen des Bad Lippspringer Filmemachers Peter Schanz zeigt das schöne und das mittelalterliche Ostwestfalen. Liebliche Landschaften treffen auf garstige Gesellen.

Josef Köhne

■ **Kreis Höxter.** „O schaurig ist's, übers Moor zu geh'n“, heißt es in Annette von Droste-Hülshoffs Gedicht „Der Knabe im Moor“. Schaurig geht es an einigen Stellen auch im Film „Märchen. Mythen. Morde. Ostwestfalen schön bis schaurig“ zu. Verantwortlich dafür ist Filmemacher Peter Schanz aus Bad Lippspringe, der in den vergangenen Jahren immer wieder mit seinen Streifen mit viel Lokalkolorit für Aufsehen gesorgt hat.

Erzählt werden diesmal Geschichten von geheimnisvollen Klosterfrauen, dunklen Gestalten hinter grauen Klostermauern und von stolzen Rittern in Burgen und Schlössern. Im Weiteren berichtet der Film aus dem Leben der eingangs erwähnten Dichterin, die mit ihrer traurigen Geschichte von der Judenbuche aus dem Dorf Bellersen das weithin bekannte „Dorf B.“ machte.

Aber der Film zeigt auch die Schönheiten ostwestfälischer Dörfer, Wälder, Burgen, Schlösser und Felder. „Spannend wird es allemal“, verspricht das Blautann-Filmteam um Regisseur Schanz. Bestätigen werden wohl viele derjenigen diese Aussage, die Gelegenheit hatten, das Werk vorab in Bad Driburg sehen konnten. Denn dort wurde den Zuschauern bereits nach weni-



Für „Märchen. Mythen. Morde. Ostwestfalen schön bis schaurig“ ist Regisseur Peter Schanz (2. v. l.) mit seinem Team verantwortlich. Die Premiere steht bevor. Foto: Josef Köhne

gen Minuten klar, dass hier kein Privatstreifen, sondern ein echtes Werk mit filmischem Anspruch über die Leinwand flimmerte.

Die mythischen Geschichten, die sich im Mittelalter zwischen Teuto und Egge im Umfeld von Paderborn und Höxter abgespielt haben sollen, sind so dramatisch nach-erzählt, dass die Spannung bis zum Abspann erhalten bleibt. Im Gedächtnis bleiben dem Betrachter vor allem jene Szenen, in denen Klosterfrauen,



Auf Schloss Himmighausen drehte das Filmteam diese Szene von den besessenen Pömbser Nonnen. Foto: Blautann-Film/Köhne

Geistlichkeit, adlige Ritter und Richter in historischen Gewändern an nicht weniger historischen Orten geheimnisvolle Dinge verrichten.

Mörderisch geht es zu – einer Sage entsprechend – bei „Kurt von Spiegels Mordtat und Gericht“. Schauplatz der frevelhaften Tat ist die Wewelsburg nach Beendigung des 30-jährigen Krieges. Ein fröhlicher Jagdausflug unter Leitung des Fürstbischofs Dietrich Adolf von der Recke endet in einem Fiasko. Schaurig

ist die Geschichte vom untergegangenen Kloster bei Pömben, in der Monika Hölischer-Darke mit ausdrucksstarker Mimik, die vom Geldteufel besessene Oberin spielt.

Ganz das Gegenteil dazu ist die von Sabrina Kunz dargestellte, mit zarter Sanftheit agierende Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Ihr beim Schreiben und Wandern zuzuschauen, wärmt die Seele. Stark ist auch der Auftritt des Baritons Volker Schrewe in der Rolle des gealterten Winkel-

hannes. Die Reihe der liebenswert agierenden Laiendarsteller ließe sich so fortführen und würde, um allen Akteuren gerecht zu werden, bei der hervorragenden Musik (Barbara Häckel) und bei den Kostümbildnern enden. Äußerst angenehm ist die Stimme des Erzählers, sie gehört Regisseur Peter Schanz. Mit ihrem wohligen Klang verströmt sie jene Ruhe, die die filmische Reise durch die Geschichte, die historischen Sagen und die noch immer blühende ostwestfälische Landschaft zu einem ebenso spannenden wie informativen Erlebnis werden lässt.

**Premiere  
am Sonntag  
in Bad Driburg**

Gezeigt wird das Werk in Odins Filmtheater in Bad Lippspringe am Freitag, 13., und Mittwoch, 18. Januar, sowie ebenfalls im Rhythmus Filmtheater in Schloß Holte Stukenbrock, am Mittwoch, 14. Dezember. Die Premiere von „Märchen, Mythen, Morde“ mit der Altersfreigabe FSK 12 ist für Sonntag, 27. November, um 11 Uhr im Kino Bad Driburg geplant, Tickets sind über die Webseite des Kinos erhältlich unter kinodriburg.de. Auf DVD ist Film über die E-Mail [info@blautann-film.de](mailto:info@blautann-film.de) zu beziehen.